

## **Glue-On und während der Siemens Hauptversammlung - Extinction Rebellion erhöht den Druck**

München, 05.02.2020 - 7 Aktivist\*innen von Extinction Rebellion sind seit ca. 17Uhr gemeinsam an einem Geländer festgeklebt. Sie fordern die Einhaltung der Selbstverpflichtung von Siemens zum Biodiversitäts- und Klimaschutz. Dabei benutzten sie nicht nur Mittel des zivilen Ungehorsams, sondern traten auch mit Redebeiträgen die Aktionäre und Vorstände vor die Anwesenden.

"Wir werden Konzerne adressieren und aufhalten, die Profite über das Leben auf dem Planeten stellen. Wir befinden uns in einer weltweiten Klimakatastrophe, die unser Überleben bedroht. Siemens unterstützt die größte Kohlemine der Welt? Wie kann das erlaubt sein? Konzerne agieren global ohne zur Rechenschaft gezogen zu werden. Die Klimabewegung wächst bereits zu einem starken Gegengewicht heran. Wir werden um unsere Zukunft kämpfen," sagt Annemarie Botzki aus dem Bundespressteteam von Extinction Rebellion Deutschland.

"Siemens rühmt sich damit, die Führung im Kampf gegen die Klimakatastrophe zu übernehmen und spricht von Klimaneutralität bis 2030. Tatsächlich beteiligt sich das Unternehmen weiterhin an klimaverwundlichen Projekten. Das ist Greenwashing und folglich eine Täuschung. Die prekäre Situation des Planeten erfordert dringendes Handeln," sagt Lukas Schnermann aus dem Bundespressteteam von Extinction Rebellion Deutschland. "Wir fordern deshalb von Siemens' Vorständen, dass sie die Inhalte ihrer PR-Methoden auch umsetzen und aus allen klimaschädlichen Projekten aussteigen."

Am Morgen beteiligten sich etwa 40 Aktivist:innen vor der Olympiahalle an einem Die-In, um Siemens' Anteilseigner:innen "über Leichen gehen zu lassen", fixierten sich 7 Rebell:innen mit Sekundenkleber an einem Geländer innerhalb der Olympiahalle. Mit einzelnen Buchstaben auf ihren Shirts formen sie ein "Act Now!" und senden damit eine deutliche Nachricht an die anwesenden Aktionär\*innen.

"An Verträgen wie dem Adani-Projekt festzuhalten, wird mittelfristig gesehen dem Unternehmen und damit auch den Aktionär:innen schaden. Alleine deshalb sollte es im Interesse dieser liegen, dass Siemens aus dem Adani-Projekt aussteigt", sagt die Rebellin Ina Wollny "Es geht um nicht weniger als die Erhaltung unserer aller Lebensgrundlagen - Wir fordern von allen Anteilseigner:innen, jetzt aktiv Einfluss zu nehmen und den Vorstand heute nicht zu entlasten."

Extinction Rebellion hatte in der Woche davor einen Aufruf an jene Investoren der Siemens AG verfasst, welche sich bereits zu verantwortungsvollem Handeln hinsichtlich der Klimakrise bekannt haben und sich unter dem Dach der Allianz Climate Action 100+ zusammengefunden haben. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft bei der Allianz Climate Action 100+ sollen diese ihr Mitspracherecht auf der Hauptversammlung nutzen, und das Adani-Carmichael Projekt aufhalten.

"Als Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung, die seit Jahrzehnten vor den Auswirkungen des Klimawandels warnt, sind wir jedoch noch skeptisch, ob es diese Investoren ernst meinen," erklärt Silke Buchner von Extinction Rebellion. "Damit die Verantwortungsübernahme leichter fällt, haben wir Vorarbeit geleistet und eine Recherche zusammengestellt, die ein Statement von Joe Kaeser an die weltweite Klimabewegung kritisch hinterfragt und einen Großteil seiner Thesen deutlich widerlegt. Die Investor:innen der Allianz Climate Action 100+ können nun beweisen, dass sie der Aufgabe gewachsen sind, derer sie sich verpflichtet haben. Jetzt ist die Zeit zum entschlossenen Handeln."

## Über Extinction Rebellion

Ab dem 4. Mai wird XR mit gewaltfreiem Zivilem Ungehorsam wieder nach Berlin kommen. Die Blockaden werden sich an die Regierung, Lobbyverbände und Konzerne richten. Die Hauptstadt ist nicht nur Sitz der Bundesregierung und zahlreicher Ministerien, ebenso sind tausende Lobbybüros und Unternehmenszentralen vor Ort.

Extinction Rebellion (XR) ist eine internationale, dezentral organisierte sozialpolitische Bewegung mit dem Ziel, den für das Überleben nötigen Systemwandel herbeizuführen. Mit gewaltfreiem zivilen Widerstand will XR die Regierungen weltweit dazu bewegen, den ökologischen Notstand zu erklären und den gesetzlichen Rahmen zur Umsetzung der drei Forderungen zu schaffen:

1. Tell the Truth - Sagt die Wahrheit
2. Act Now - Jetzt handeln
3. Beyond Politics - Politik neu leben

XR wurde 2018 in Großbritannien ins Leben gerufen und hat in Deutschland vor allem im Oktober Schlagzeilen durch ihre Blockaden in Berlin gemacht. Weltweit ist XR mittlerweile in über 70 Ländern auf sechs Kontinenten verbreitet. In Deutschland haben sich bereits mehr als 130 Ortsgruppen gegründet.

Pressekontakte im Rahmen der Aktion am 05.02.

Thomas Nier 01725871448  
Lukas Schnermann 01782819773

Extinction Rebellion Deutschland  
[presse@extinctionrebellion.de](mailto:presse@extinctionrebellion.de)